HAKAKÜCHE

ANWENDERBERICHT

HAKA KÜCHE GMBH

Mit APplus integriert HAKA den gesamten Geschäftsprozess in ein System, optimiert die Materialnutzung und spart bis zu 50 Prozent Zeit in der Produktionsvorbereitung.

» MASSGENAUE ERP-AUSSTATTUNG: **HAKA KÜCHE KONSOLIDIERT IT-LANDSCHAFT MIT APPLUS**

In neun Tagen zur maßgetischlerten Einrichtung. Dieses Versprechen gibt die HAKA Küche GmbH ihrer Kundschaft und zeichnet sich dadurch gegenüber der internationalen Konkurrenz aus. In der Praxis erfordert das einen straffen Planungs- und Fertigungsprozess. Und genau dieser wurde in der Vergangenheit durch zahlreiche Insellösungen ausgebremst. Mit APplus sorgt HAKA heute für durchgängige Prozesse. Von der Kundenanfrage bis hin zur termingenauen Lieferung.

Auf die Termintreue von HAKA kann sich die Kundschaft jederzeit verlassen. Und das, obwohl das Unternehmen jedes einzelne Möbelstück als Unikat anfertigt. Millimetergenau wird es auf Kundenwunsch geplant und gefertigt. Dazu beschäftigt das bereits 1930 gegründete Unternehmen insgesamt gut 150 Mitarbeiter*innen. Der Großteil davon arbeitet am zentralen Standort im oberösterreichischen Traun. Abgesehen von der Zentrale verfügt das Unternehmen noch über mehrere Schauräume in Österreich. Hier verkauft HAKA seine Küchen und Wohnmöbel im Direktvertrieb. Zudem unterhält das Unternehmen in Österreich, Südtirol und der Schweiz Kooperationen mit Partnern wie Media Markt. Diese haben die HAKA-Studios in ihre Filialen integriert.

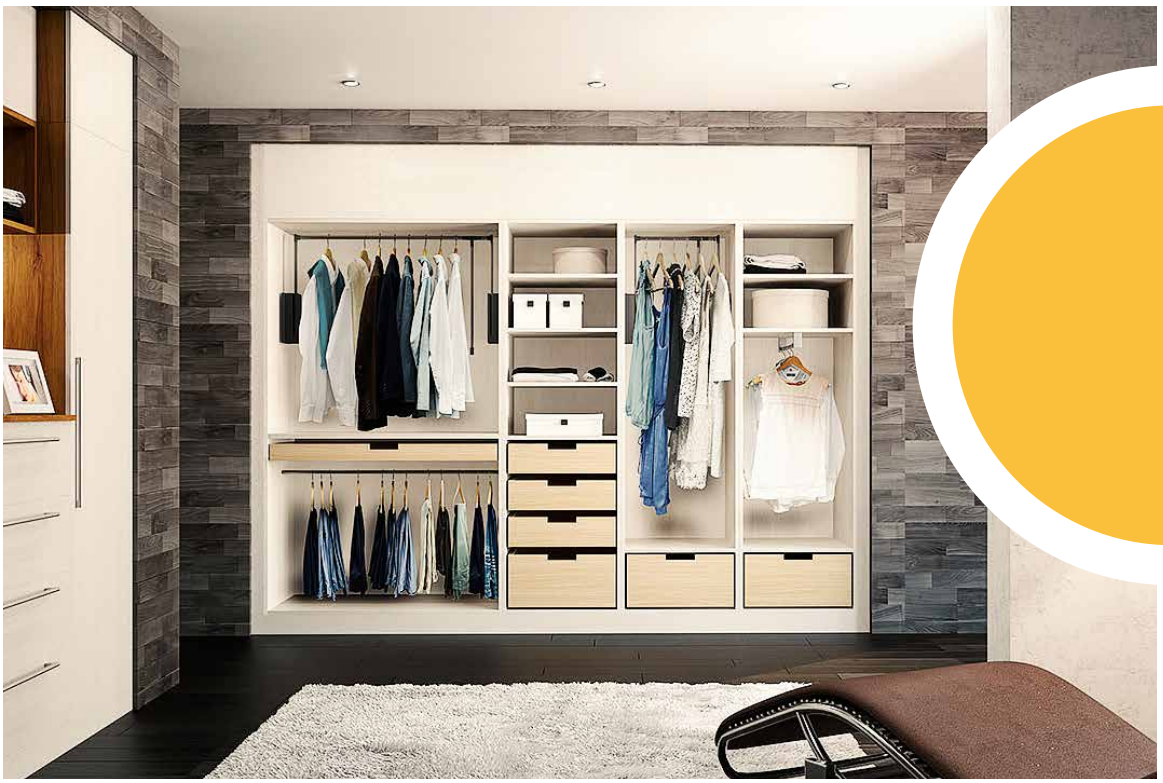
In der heutigen Zeit verschmelzen Küche und Wohnbereich immer stärker miteinander. Diesem Trend hat sich das Unternehmen angepasst. HAKA fokussiert sich heute – anders als der Firmenname vermuten lässt – nicht ausschließlich auf Küchen. Vielmehr übernimmt HAKA für seine Kundschaft die Einrichtung beliebiger Wohnbereiche. Dazu wurde 2013 neben „HAKA Küche“ der zweite Geschäftsbereich „HAKA Home“ ins Leben gerufen. Mit diesem Schritt **stieg jedoch auch der Anteil an maßgetischlerten Produkten stetig an**. Gleichzeitig musste weiterhin das **9-Tage-Versprechen ausnahmslos eingehalten werden**. Für die IT eine Herausforderung: „Unser damaliges Flickwerk an unterschiedlichsten Software-Lösungen konnte diese Flexibilität nur zu einem gewissen Grad unterstützen“, erinnert sich Hans-Peter Schauptmayr, IT-Leiter bei HAKA Küche.

» SYSTEMBRÜCHE BEEINTRÄCHTIGEN EFFIZIENZ

In der **Vergangenheit** arbeitete der Möbelspezialist mit einer sehr **diversen IT-Landschaft, bestehend aus zahlreichen Insellösungen**. In deren Zentrum standen zwei Hauptlösungen. Zum einen ein eigenentwickeltes Produktionsplanungssystem (PPS), das exakt auf die Prozesse von HAKA zugeschnitten war. Dieses war jedoch im Laufe der Zeit nicht mehr weiterentwickelt worden. Die zweite führende Lösung stellte ein Stücklisten- und Produktionsdatengenerator dar. Auf zahlreichen weiteren Prozessstufen kamen Insellösungen zum Einsatz. Deren Anbindungsgrade schwankten zum Teil jedoch stark. Gerade in den Fällen, in denen keine oder nur eine teilweise Integration bestand, **verlangsamten Systembrüche und manuelle Datenweitergabe die Abläufe**.

„Uns wurde klar, dass wir gerade im Hinblick auf die **Zukunft** ein **modernes Standardsystem** benötigen. Dieses sollte **alle Unternehmensbereiche abdecken**, unsere Inseln konsolidieren und damit einen **einheitlichen Daten- und Prozessfluss sicherstellen**“, berichtet der IT-Leiter.

2014 war der Bedarf so groß geworden, dass das Unternehmen in einem mehrstufigen Verfahren nach einer passenden Lösung suchte. Dazu wurde zunächst ein grundlegender Fragenkatalog erstellt, zu dem 25 Anbieter ihre Lösungsvorschläge einreichten. Die Antworten wurden mithilfe eines Punktesystems bewertet. Die sieben vielversprechendsten ERP-Hersteller wurden zu einer Präsentation eingeladen. Zwei davon verblieben in der engsten Auswahl. Mit deren Kunden vereinbarte HAKA schließlich **Referenzbesuche**, um sich von **Funktionsumfang und Leistung der Lösungen** im **konkreten Praxiseinsatz zu überzeugen**. Den Dreh- und Angelpunkt des gesamten Auswahlprozesses bildete die **Integration des Stücklisten- und Produktionsdatengenerators**. Dessen weitere Nutzung war für HAKA unerlässlich. Um eine effiziente Einbindung zu prüfen, vereinbarte das Unternehmen mit den ERP-Anbietern sogar die **Entwicklung eines Prototyps**.



» AUF KUNDEN-ANFORDERUNGEN EINGEGANGEN

„Am Ende war es die Asseco-Lösung, welche die höchste Punktzahl in unserem Auswahlprozess erreichte. Ein Ergebnis, das sich auch mit dem Bauchgefühl unseres Teams deckte: „APplus ist das richtige System für uns“, resümiert Schauptmayr.

Beim Auflösen der Produktionsdaten sparen wir im Tagesgeschäft mindestens die Hälfte der Zeit ein.

» Hans-Peter Schauptmayr | IT-Leiter bei HAKA Küche «

Der IT-Leiter führt aus: „Wir hatten beide verbliebenen Anbieter gebeten, unsere Prozesse ganz konkret darzustellen. Daran konnten wir erkennen, wie gut die Anbieter uns und unsere Anforderungen verstanden haben. **Hier hatten die Kolleg*innen von Asseco Solutions klar die Nase vorn**: Sie haben die Herausforderung, den Stücklisten- und Produktdaten-generator einzubinden, nicht heruntergespielt. Vielmehr haben sie sich **der Aufgabe** mit einem **durchdachten Konzept gestellt,** das **letztendlich aufging**. Darüber hinaus wiesen sie uns auch aktiv auf ERP-Aspekte hin, die es zu beachten galt, um unser 9-Tage-Versprechen weiterhin zuver-lässig einhalten zu können."

Im Juli 2015 begann das Einführungsprojekt. Ein knappes Jahr später nahm APplus bei HAKA Küche seinen Betrieb auf. Im ersten Schritt wurden dabei hauptsächlich das PPS-System abgelöst und die Bereiche Vertrieb, Einkauf und Produktion in APplus integriert. Seither wird die Asseco-Lösung auf **immer mehr Prozessstufen ausgeweitet**. „Wir gehen dabei Schritt für Schritt vor", betont der IT-Leiter. „Erst wenn ein Bereich vollständig abgedeckt und reibungslos produktiv ist, gehen wir den nächsten an." So wurden mittlerweile beispielsweise der Außendienst und dessen Berichtswesen über die **Mobility-Lösung von APplus** an das **zentrale ERP-System angebunden**. Auch der Direktvertrieb wird nun mit APplus abgedeckt. So sind vom **Erstkontakt bis hin zur Bestellung alle vorgelagerten Prozesse mit dem ERP-System realisiert**.

» DREH- UND ANGELPUNKT: DAS 9-TAGE-VERSPRECHEN

Generell **erfordert das 9-Tage-Versprechen einen hocheffizienten Auftragsdurchlauf**. Diesen innerhalb des ERP-Systems sicherzustellen war keine leichte Aufgabe. Denn die Einhaltung erfordert eine **strikte Organisation und feste Ablaufreihenfolgen** bei Prozessen und Abteilungen. Durch das eng verzahnte System bekommt alle Mitarbeiter*innen täglich genau die Aufgaben zugewiesen, die bis zum Abend erledigt werden müssen („Tagfertigkeit").

Um die Auftragsbearbeitung nach Plan voranzubringen, sollte vor allem die **Effizienz der bestehenden Prozesse maximiert** werden. Vor der Einführung von APplus lief die Bearbeitung von Aufträgen aus den „Küche"- und „Home"-Linien unterschiedlich ab. Denn die Konfigurationsmöglichkeiten der Küchensysteme waren damals nicht so umfassend wie die flexible Individualisierung der Home-Möbel. So konnten Küchenaufträge einfach im PPS-System zusammengestellt werden. Home-Aufträge erforderten jedoch den Produktdaten-Konfigurator. Dessen Daten mussten anschließend wiederum in das PPS-System rückgeführt werden. Nur so konnten die Auftragspapiere wie Bestätigung, Lieferschein und Rechnung für die Kunden erstellt werden. Die Datenübergabe an den entsprechenden Schnittstellen erfolgte lediglich teilautomatisiert.

» EINES FÜR ALLE

Parallel zur APplus-Einführung wurden die Prozesse der Home-Produktlinie zum Standard für beide Bereiche. So können nun auch Küchenkomponenten in demselben Maß individualisiert werden wie Home-Komponenten. Damit bietet HAKA heute **höchste Flexibilität in allen Bereichen**. Durch die Nutzung eines zentralen Systems läuft die **Datenübertragung bei der Auftragsbearbeitung** zwischen allen bislang an APplus angebundenen Prozessstufen **vollautomatisch** ab.

Beim Eingang eines Auftrags werden die entsprechenden Positionen im System zusammengestellt. Für alle darin enthaltenen Artikel, die nach Kundenwunsch konfiguriert werden können, gilt: Der Konfigurator lässt sich unmittelbar auf Basis der dahinterliegenden XML-Datei aufrufen. Das „Rezept" des individualisierten Artikels wird anschließend gespeichert. Dann startet die Konfiguration des nächsten Artikels. Über ein farblich hinterlegtes Feld im Auftragskopf erkennen die Bearbeiter **auf einen Blick den aktuellen Prozessstatus**.

Nach Abschluss der Auftragsbearbeitung **übergibt APplus alle Daten automatisiert an den Produktdatengenerator**. Hier werden die enthaltenen Artikel aufgelöst und eine **Stückliste erstellt**. Diese wird dann zur Produktion an die Maschinenprogramme übergeben. Gleichzeitig wird auch eine **visuelle Darstellung** davon erzeugt, wie die Möbel nach ihrer Fertigstellung tatsächlich aussehen werden. Die Bilder greift wiederum APplus ab und nutzt sie in der Auftragsbestätigung für die Kunden.

Auf Basis dieses zentralen Datenschatzes können wir jederzeit und ohne zusätzlichen Aufwand fundierte Entscheidungen treffen und zentrale Kenngrößen wie unsere Tagfertigkeit in Echtzeit berechnen.

» Hans-Peter Schauptmayr | IT-Leiter bei HAKA Küche «

» ZENTRALE DATEN, SCHNELLE INFORMATIONEN

Durch die Abdeckung des gesamten Prozesses durch ein integriertes System gewinnt HAKA nicht nur Effizienz in seinen Abläufen. Auch die zentrale Verfügbarkeit der Daten kommt dem Unternehmen in der Praxis zugute.

„Durch APplus verfügen wir nun über einen **zentralen Datenschatz**, den wir für Statistiken heranziehen können. Und das ohne uns die Informationen aus separaten Töpfen zusammensuchen zu müssen. Auf dieser Basis können wir **jederzeit und ohne zusätzlichen Aufwand fundierte Entscheidungen treffen** und zentrale Kenngrößen wie unsere Tagfertigkeit in Echtzeit berechnen“, stellt Schauptmayr fest.

Dank des ebenfalls eingebundenen DMS-Systems sind **alle für einen Geschäftsfall relevanten Dokumente digital in APplus verfügbar**. Alle Mitarbeitenden, die bei einem Auftrag involviert sind, haben so jederzeit sämtliche Informationen zur Hand. Ohne zunächst zeitaufwendig die Unterlagen im Archiv konsultieren zu müssen.

» MEHR ZEIT, WENIGER VERSCHNITT

In der Vergangenheit folgten aus den unterschiedlichen Bearbeitungsprozessen von Küchen- und Home-Artikeln auch unterschiedliche Fertigungen. Zum einen die klassischen Prozesse der geringfügig konfigurierten Küchenelemente. Zum anderen die neuen Prozesse der hochvariablen Home-Produkte. Die Auflösung der Produktionsdaten war somit komplex.

Beide Produktlinien unterschieden sich in den Papieren, die nach der Konfiguration an die Fertigung übergeben wurden. Auch wurden die Aufträge von zwei separaten Systemen eingeplant. Entsprechend konnte die Anordnung der zu fertigenden Komponenten aus den Rohmaterialien nicht produktlinienübergreifend optimiert werden. Die **Menge an Verschnitt fiel dadurch höher aus als notwendig**.

Seit der APplus-Einführung profitiert HAKA nun auch im Fertigungsbereich von der Nutzung eines homogenen Systems. Sobald ein Auftrag zur Fertigung freigegeben ist, werden die **einzelnen Stücklistenpunkte über Nacht aus dem Produkt- und Stücklistengenerator abgeholt**. Sie werden dann in APplus zur Verfügung gestellt. Auf dieser Basis können **sämtliche Papiere einheitlich erstellt** und die **Maschinenprogramme entsprechend vorbereitet** werden. „Ein manuelles Eingreifen ist in diesem Prozess nicht länger notwendig. Beim Auflösen der Produktionsdaten **sparen wir im Tagesgeschäft mindestens die Hälfte der Zeit ein**", freut sich Hans-Peter Schauptmayr. „Zudem werden alle Teile, die zu fertigen sind, nun zentral an unser Planungssystem übergeben. Dadurch hat das System natürlich viel mehr Möglichkeiten, diese auf unseren Materialien anzuordnen. So ist der **Verschnitt auf unseren Platten deutlich gesunken**."

» AUF DER WUNSCHLISTE: **KI-NUTZUNG IM VERTRIEB**

Der Prozess, die Inseln durch APplus abzulösen, ist bereits weit fortgeschritten. Vollständig abgeschlossen ist er jedoch noch nicht. Neben Teilen des Einkaufs stehen noch die Arbeitszeiterfassung und die Unterstützung für Montageprozesse vor Ort aus. Letzterer Bereich wird aktuell Schritt für Schritt in APplus integriert. Bereits heute generiert das System benötigte Unterlagen wie Montagescheine mit den konkreten Positionen. Auch besteht eine **bidirektionale Schnittstelle zur spezialisierten Terminplanungssoftware** von HAKA. Vor Ort selbst wird die Arbeit bislang jedoch noch ausschließlich papierbasiert dokumentiert. Mittelfristig soll auch dies durch APplus übernommen werden. Dann werden die Informationen, die im Einsatz vor Ort entstehen, unmittelbar ins System integriert.

„Derzeit arbeiten wir noch mit Version 6.2. Für die mittelfristige Zukunft spielen wir jedoch mit dem Gedanken, **auf APplus 7 umzusteigen**“, erklärt der IT-Leiter. „Gerade die **Browser-Unabhängigkeit** käme uns in der Praxis sehr zugute. Darüber hinaus könnte der **Einsatz der neuen KI-Funktionalitäten zur Lead-Generierung** für uns interessant sein. Durch die Analyse unserer bestehenden Klienten würden wir so Vorschläge ähnlicher potenzieller Kandidaten erhalten. Alle relevanten Informationen und Ansprechpartner könnten wir unmittelbar im System einsehen. Für unseren Direktvertrieb wäre das eine sehr gute Unterstützung.“

» HAKA KÜCHE GMBH **AUF EINEN BLICK**

Unternehmen: HAKA Küche GmbH
Branche: Laden- und Innenausbau, Möbelfertigung
Hauptsitz: Traun
Mitarbeiter: 150
Projektbeginn: Juli 2015
Echtstart: Mitte 2016

ERP-HIGHLIGHTS

» Integration des gesamten Geschäftsprozesses in einem einzigen System
» Zentralisierte Datenhaltung
» Konsolidierte Fertigungsplanung

VORTEILE

» Zuverlässige Einhaltung des „9-Tage-Versprechen“ in allen Produktlinien trotz hochvariabler Produkte
» Fundierte Entscheidungen durch zentrale Datenverfügbarkeit
» 50 Prozent Zeitersparnis beim Auflösen von Produktionsdaten
» Deutlich weniger Verschnitt

HAKAKÜCHE

» **ASSECO SOLUTIONS –** EXPERTISE AUS FÜNF LOKALMÄRKTEN

Die Asseco Solutions AG setzt als Vorreiter und Visionär im ERP-Sektor bereits seit über 25 Jahren auf modernste Technologien im Bereich führender Unternehmenssoftware. An 20 Standorten sind wir stets nah an unserer Kundschaft. Aktuell setzen über 1.750 Auftraggeber auf unsere technologisch führenden und spezialisierten ERP-Lösungen. Wir bieten diesen zudem absolute Investitionssicherheit. Denn als Teil der ASSECO-Gruppe mit über 27.000 Mitarbeiter*innen sind wir technologischer Zukunftsträger innerhalb eines der innovativsten und wachstumsstärksten Software-Konzerne Europas.